



Anita Hänel (2. v. r.) und Hannelore Brandt (Mitte), zwei junge Genossinnen, sind Abgeordnete des Bezirktages Dresden. Als Mitglieder der Ständigen Kommission Volksbildung und Jugendfragen setzen sie sich unter anderem dafür ein, daß die Schüler aller allgemeinbildenden Schulen günstige Lernbedingungen haben. Dazu gehört auch die ständige Verbesserung der Schulspeisung.

Foto: ADN-ZB/Häßler

nahmen erreicht werden kann, sondern in erster Linie durch ideologische Klarheit darüber, wie die Autorität der Abgeordneten kontinuierlich zu erhöhen ist. Das setzt voraus, nirgends zu dulden, daß die Abgeordnetentätigkeit unterschätzt wird.

Die Autorität der Abgeordneten ständig zu erhöhen ist schließlich keine „Ressortangelegenheit“ — etwa der Parteiorganisationen in den staatlichen Organen, der Parteigruppen in den Volksvertretungen oder allein der Abgeordneten —, sie ist Angelegenheit aller Parteiorganisationen und deren Leitungen in den Betrieben, Kombinat, VEG, LPG, ja in allen Einrichtungen.

Deshalb sind die Kreisleitungen gut beraten und handeln im Sinne des Beschlusses vom 25. Oktober 1972, wenn sie bei Beratungen mit den Parteisekretären beziehungsweise am Tag des Parteiarbeiters auch staatliche Aufgaben und die Abgeordnetentätigkeit einbeziehen.

Eine solche Arbeit bietet die Gewähr dafür, daß die Probleme der staatlichen Leitung im Territorium nicht etwa nur im Kreis der „Fachleute“ behandelt, sondern zum Anliegen der ganzen Partei werden. Ortsleitungen, Betriebsparteiorganisationen und Wohnparteiorganisationen werden gleichermaßen darauf orientiert, der Arbeit der Volksvertretungen, insbesondere der Genossen Abgeordneten, die notwendige Beachtung zu schenken. Sie sollen ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch kritische Worte sagen, wenn sich das als notwendig erweist.

Der Anteil der Abgeordneten, die unmittelbar in der materiellen Produktion tätig sind, hat beträchtlich zugenommen. Darin kommt die führende Rolle der Arbeiterklasse in den staatlichen Machtorganen noch mehr zum Ausdruck. Viele Betriebsparteiorganisationen sind sich der Verantwortung bewußt, die ihnen daraus erwächst. Sie nehmen auf vielfältige Weise Einfluß darauf, daß die Abgeordneten ihre Tätigkeit zur Verwirklichung der Politik der Partei der Arbeiterklasse mit Hilfe der staatlichen Organe erfolgreich ausüben können.